

Genau hinschauen und das Energiesparen optimieren

Mit Peik können sich KMU beim Sparen von Energie professionell beraten lassen. Davon machte auch die Egli Federnfabrik in Volketswil Gebrauch und fand mithilfe eines Peik-Energieberaters wichtige Optimierungsmöglichkeiten.

In der Egli Federnfabrik in Volketswil werden technische Federn aus Draht und Band nach den Wünschen der Kundschaft hergestellt. Geschäftsführer Roman Geu hat dabei nicht nur die wirtschaftlichen Aspekte im Blick, auch die Umwelt liegt ihm am Herzen. Beides auf einen Nenner zu bringen, sei aber eine grosse Herausforderung.

Dank Trennwand weniger Heizkosten

Für die Ist-Analyse absolvierte der Peik-Berater Murat Yildiz zusammen mit Geschäftsführer Geu eine Begehung vor Ort. Das Fazit: Viele Energiesparmassnahmen sind bereits umgesetzt. Dazu gehören etwa eine LED-Beleuchtung oder eine Wärmerückgewinnungsanlage.

Doch Murat Yildiz schaute genau hin und erkannte, dass durch eine

Hallentrennung Wärmeverluste eingedämmt werden können. Ein grosses Tor, durch welches Lastwagen ein- und ausfahren, liess den Arbeitsbereich der Halle abkühlen. Das verursachte unnötige Heizkosten, zudem spürten die Mitarbeitenden die unangenehme Kälte. Aus diesem Grund wurde die Halle durch eine Trennwand in zwei Zonen unterteilt. In der «Kaltzone» können nun die Lastwagen verkehren, ohne dass dabei ein Wärmeverlust für den restlichen Teil der Halle entsteht.

Doppelte Nutzung der Lüftungsanlage

Auch die bereits installierte Wärmerückgewinnungsanlage kann optimiert werden. Damit lässt sich Wärme über Ofenanlagen und andere thermische Rückführungen zurückgewinnen, was die Heizkosten im Winter minimiert. Gleichzeitig kann das Unternehmen

die Anlage auch im Sommer nutzen: Wird die Anlage während der Nacht eingesetzt, kann sie dank der Frischluft die Temperatur in der Halle um mehrere Grad senken. Das macht die Installation einer Klimaanlage überflüssig. «Wir sind nicht auf die Idee gekommen, dass wir die Anlage im Sommer zum Kühlen brauchen können», sagt Roman Geu.

Sichere Investition

Peik ist für KMU eine sichere Investition: Bevor sich diese für das Programm entscheiden, erhalten sie ein auf ihren Betrieb massgeschneidertes Angebot. Bei der Beratung übernimmt der Bund im Rahmen eines Förderbeitrags 50 Prozent der Kosten bis zu maximal 1500 Franken. Auch während der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen können sich die KMU bis zu zehn Tagen gratis begleiten lassen.

Peik: Die professionelle Energieberatung für KMU

Peik ist ein Programm des Bundesamts für Energie und bietet Unternehmen einen bedarfsgerechten Einstieg für Energie- und Kosten-Sparprojekte. Nach einem kostenlosen Erstgespräch kann ein Unternehmen eine Offerte von einem akkreditierten Peik-Berater anfordern. Für die Durchführung der Energieberatung kommt dieser direkt zum Kunden, um die Installationen zu überprüfen und Daten aufzunehmen. Firmen aller drei Wirtschaftssektoren können Peik in Anspruch nehmen und profitieren von der finanziellen Unterstützung durch EnergieSchweiz. Die Unternehmen sollten eine Energierechnung zwischen CHF 20 000 und CHF 300 000 aufweisen.

Gleich lossparen auf:
info@peik.ch, peik.ch

PEIK Energie ist Geld 

Energiesparlösungen: richtig heizen, richtig lüften

Cleveron verbessert die Lebensqualität und reduziert den Energieverbrauch auf clevere, innovative und nachhaltige Weise, wie der CEO und Co-Founder Pietro Gagliardi im Interview ausführt.

Pietro Gagliardi



Pietro Gagliardi, wer ist Cleveron, und was tun Sie genau?

Wir sind ein Start-up aus Bern. Wir suchen nach innovativen Lösungen, um mittels Technologie die Umwelt zu verbessern. Im Jahr 2017 haben wir uns gefragt, warum elektronische Thermostate immer noch nicht überall installiert sind, obwohl es sie schon seit zehn Jahren gibt: Sie sind sehr teuer, kompliziert zu installieren, nicht benutzerfreundlich und sparen oft nicht genug Energie. Deshalb haben wir Thermostate und Sensoren entwickelt, die zusammen mit unserem Algorithmus diverse Daten miteinander verknüpfen, um die Temperatur in einem Raum richtig zu regulieren. Konkret:

Dank Wettervorhersagen, Nutzerprogrammen und Nutzungsgewohnheiten weiss das Cleveron-System, wie es die Heizung optimal steuern muss, und kann so bis zu 30 Prozent Energie einsparen. Der Raumsensor misst neben der Temperatur und Luftfeuchtigkeit auch die Luftqualität (CO₂) und ermöglicht es dem System, das richtige Gleichgewicht zwischen Heizen und Lüften zu finden. Wir wollen mit unserer Technologie Emissionen

grosser öffentlicher Gebäude in der Schweiz und Europa reduzieren.

Wie sind Sie zum Marktführer für innovative Energiesparlösungen made in Switzerland geworden?

Cleveron ist das einzige System auf dem Markt, das für grosse Gebäude wie Schulen, Büros, Industrie und Gewerbe massgeschneidert ist, um autonom Räume nur dann zu beheizen,

wenn sie auch tatsächlich genutzt werden. Unser Schlüssel zum Erfolg liegt auch darin, dass wir ein Gebäude in weniger als einem Tag mit unserer Technologie ausstatten können.

Welchen Mehrwert schafft Cleveron für Gebäude?

Einfach, schnell und kostengünstig – ohne gleich das ganze Gebäude sanieren zu müssen. Mit unserer Energiesparlösung werden Ergebnisse sofort erzielt. Sie ist eine Antwort auf die Dringlichkeit des Klimawandels und bringt Einsparungen, die keine Investitionen erfordern. Unser komplettes System ist für jeden User leicht zu handhaben und senkt nicht nur den Verbrauch und die Emissionen, sondern verbessert auch die Lebensqualität in den Räumen, in denen wir jeden Tag leben und arbeiten. Wir durften schon über 70 Gebäude mit unserer Technologie ausstatten.



Mehr Informationen:
www.cleveron.ch